

Natura 2000-Managementplan



LEGENDE

FFH-Gebiet (blue outline)
Flurstücksgrenze (grey dashed line)
Vogelschutzgebiet (pink outline)

Maßnahmen

Erhaltungsmaßnahmen (zuerst genannte Maßnahme)

- Mahd zweimalig - **MZ**
- Selektive Mahd - **S**
- Umtriebsweide - **UW**
- Pflege von Gehölzbeständen - **PG**
- Zurückdrängen von Gehölz Sukzession - **ZG**
- Auslichten - **AL**
- Anlage von Flachwasserzonen - **GFW**
- Verringerung der Gewässerunterhaltung - **GU**
- Entschlammern - **E**
- Furt/Flutmulde (Maßnahme erfolgt nur auf Teilflächen) - **GF**
- Kein Besatz mit Fischen - **FB**
- Extensive Bodenverletzung - **BV**
- Reduzierung der Wilddichte - **RW**
- Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft - **NW**
- Altholzanteile belassen - **AH**

Entwicklungsmaßnahmen (zuerst genannte Maßnahme)

- Mahd zwei- bis dreimalig - **mz**
- Mahd zweimalig mit Abräumen (vor 20. Juni und ab September) - **mz (z2)**
- Mahd zweimalig mit Anreicherung durch Saatgutübertragung - **mi**
- Umtriebsweide - **uw**
- Gewässerrenaturierung - **grn**
- Neuanlage/Umgestaltung von Gewässern - **gn**
- Beseitigung von Sohlbefestigung/Sohlschwellen - **os**
- Vollständige Beseitigung von Gehölzbeständen - **bg**
- Sicherung eines ökologisch angemessenen Mindestabflusses - **sm**
- Spezielle Artenschutzmaßnahme - **as**
- Sonstiges - **so**

Spezielle Artenschutzmaßnahme - AS
Sonstiges (Verzicht auf Kompensationskalkung durch Verblasen) - **SO**

Maßnahmenfläche Heldbock
Für den Heldbock sind folgende Erhaltungsmaßnahmen vorgesehen:
14.80 (Schutz ausgewählter Habitatsäume), 14.31 (Einbringen standortheimischer Baumarten), 14.32 (Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten), 32.00 (Spezielle Artenschutzmaßnahme), 99.00 (Sonstiges)

Entwicklungsmaßnahmen im Wald werden aus kartographischen Gründen nicht dargestellt. Es handelt sich um folgende Maßnahmen:
14.1.3 (Waldrandgestaltung), 14.3.5 (Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege), 14.9 (Habitatsäume/teil erhöhen)

Entwicklungsmaßnahmen für den Heldbock erstrecken sich über das gesamte FFH-Gebiet und beinhalten folgende Maßnahmen:
14.31 (Einbringen standortheimischer Baumarten), 14.32 (Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten), 14.80 (Schutz ausgewählter Habitatsäume)

Vollständige Kürzelleiste für Maßnahmen:
Das Kürzel ist eine Kombination aus den auf der Fläche durchzuführenden Maßnahmen. Die vorrangig auszuführende Maßnahme steht zuerst, alle weiteren Maßnahmen sind mit einem Schrägschrich "7" voneinander getrennt. Erhaltungsmaßnahmen sind "fett", Entwicklungsmaßnahmen "fett kursiv" dargestellt. Die Farbe des Kästchens bzw. der Schrift entspricht der Farbe der zuerst genannten Maßnahme. Im Folgenden werden die im Kürzel verwendeten Maßnahmen nur als Großbuchstaben erläutert, das entsprechende Kürzel in Kleinbuchstaben und kursiv ergibt die Entwicklungsmaßnahme.

Beispiel:
Mz1z2z3 (weitere Maßnahme durch "7" voneinander getrennt)
UWz2z3 (zusätzliche Erläuterung der Maßnahme vorrangig auszuführende Maßnahme)
Farbe des Kastens bzw. der Schrift, entspricht der vorrangig auszuführenden Maßnahme

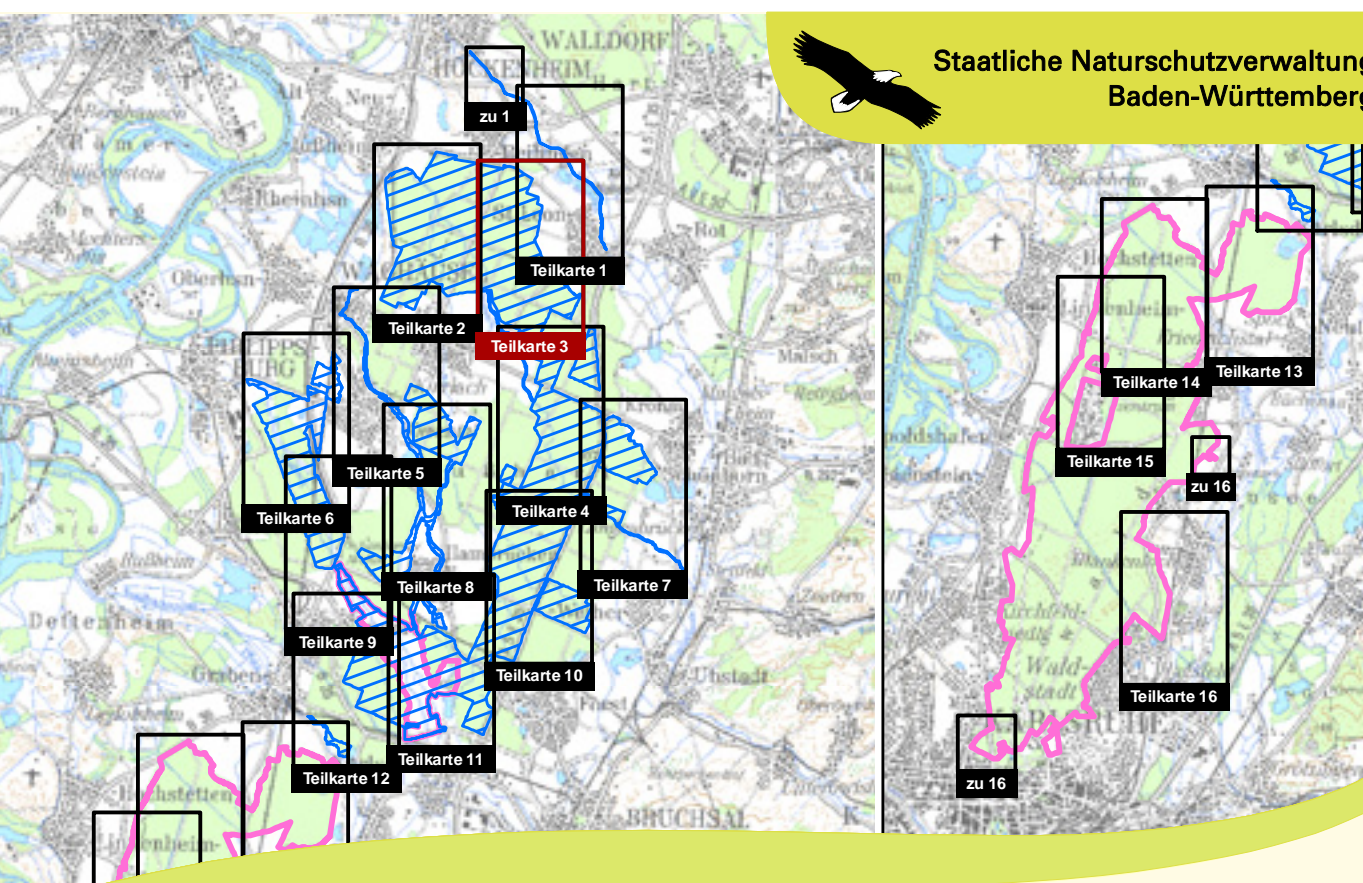
Maßnahmenzusatz:
(z1) Belassen von Randstreifen
(z2) 1. Mahd vor 20. Juni / 2. Mahd ab September

AH Altholzanteile belassen	GRN Gewässerrenaturierung
AL Auslichten	GU Verringerung der Gewässerunterhaltung
AS Spezielle Artenschutzmaßnahme für	HL Reduzierung der Freizeitaktivität
AS1 Großer Feuerfaher	HL Mahd mit Abräumen mit Anreicherung durch Saatgutübertragung
AS2 Ziegenmelker, Heideleiche, Wendehals, Neuntöter	MZ Mahd mit Abräumen, zwei Schritte pro Jahr
AS3 Kammhörnchen	NW Pflege von Gehölzbeständen
AS4 Dunkler Wiesenkraut-Ameisenbläuling	OS Beseitigung von Sohlbefestigungen
AS5 Wendehals, Neuntöter	PS Pflege von Gehölzbeständen
BG Vollständige Beseitigung von Gehölzbeständen	S Selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
BV Extensive Bodenverletzung	SM Sicherung eines ökologisch angemessenen Mindestabflusses
E Entschlammern	SO Sonstiges
FB Kein Besatz mit Fischen	UW Umtriebsweide
GF Flutmulde	ZG Zurückdrängen von Gehölz Sukzession
GFW Anlage von Flachwasserzonen	
GN Neuanlage/Umgestaltung von Gewässern	
GR Extensivierung von Gewässerrandstreifen	

Grundlage:
Topographische Übersichtskarte TÜK 200
Orthophoto 1:10.000 (DOP)
Automatisiertes Liegenschaftskataster (ALK)

© Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19

0 125 250 500 Meter



Natura 2000-Managementplan für das FFH-Gebiet 6717-341 Lußhardt zwischen Reilingen und Karlsdorf und für die Vogelschutzgebiete 6817-441 Saalbachniederung bei Hambrücken und 6916-441 Hardtwald nördlich von Karlsruhe (Erweiterung)

Maßnahmenkarte
Teilkarte 3

Bearbeiter: Dr. V. Späth - ILN Bühl
Gezeichnet: U. Mader - ILN Bühl
Gefertigt: 30. 11. 2012
Stand der Kartierung: 30. 09. 2011
Maßstab: 1 : 5.000

gefördert mit Mitteln der EU

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE